

Altargerät.

Altarkreuz (Fig. 274), Elfenbein (?) auf schlichtem Kranz, der Kreuzifixus im starken Ausdruck des Herabhängens und sorgfältiger Durcharbeitung der Muskulatur.

Wohl um 1720, den Arbeiten Permosers verwandt.



Fig. 274. Kesselsdorf, Kirche, Altarkreuz.

Das Taufbecken. Zinn, achteckig, 57 cm Durchmesser. Das Becken rund, 49,2 cm Durchmesser. Mit schlichtem Randprofil und zwei Knöpfen zum Anfassen. Bez.:

Der Kirche zu Kesselsdorf gewidmet
von C. G. Brendel, jun. auf Wurgewitz/
den 19^{en} April 1829.

Gemarkt mit Dresdner Stadtmarke und der Marke des Zinngießers I. G. Jahn.

Die drei Glocken waren von Bierling in Dresden 1887 gegossen.

Denkmäler.

Denkmal des Merten Schilling (?), † 1586.

Sandstein, rechteckige Platte, rund 80 cm breit, 178 cm sichtbare Höhe. Fast frontal stehend dargestellt ist ein Gerüsteter in höherem Alter; die Hände sind vor der Brust zusammengelegt. Am Oberarm je eine Schwebescheibe in Form einer Rose. Der Helm rechts unten zu Füßen, rechts oben ein Wappen mit steigendem Löwen. Auf dem erhabenen Rand bez.:

Anno 1586 den 24. No(?) (abgeschlagen) zv Klei(n)opitz in Got

Die Zahl 1586 kann auch 1583 gelesen werden, da sowohl eine 3 wie eine 6 eingemeißelt sind. Schilling besaß das Gut Kleinopitz. In der Kirche, an der Südwand.

Denkmal des Antonius Schilling (?), † 1589.

Sandstein, rechteckige Platte, 85 cm breit, 177 cm sichtbare Höhe. Vor einer flachen Rundbogennische steht fast frontal ein Gerüsteter, barhäuptig, die Hände vor der Brust zusammengelegt. Rechts oben das gleiche Wappen, zu Füßen rechts der Helm. Der Harnisch wie beim vorigen.

Inscription auf dem Rand:

Anno 1589 den 22. Nov. . . . / (is) in Gott vorschiden der edle gest(renge)
(verdeckt) . . . dem Got genade. Amen.

In der Kirche, an der Südwand.